

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rösdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

89. Jahrgang.

Nr. 133.

Sonntag, den 9. Juni

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 5 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Pfingstrosen.

Pfingsten war's als Gottes Gnade
Sandte seiner Wahrheit Licht;
Laß, o Herr, auf uns're Pfade
Leuchten auch Dein Angesicht!
Tausend Knospen rief Dein Wille
Aus der Erde dunklem Schoß,
Bei den schönsten blüht auch stille
Eine Rose dornenlos.

Unterm Strahl der lieben Sonne
Blüh'n Pfingstrosen wunderhold,
Lächeln wie in sel'ger Sonne
Purpurn wie das Abendgold.
Und sie duften und sie blühen
Wie in lichter Feuerflut,
Heil den Herzen, wenn sie glühen
So in Treu' und Liebesglut!

Heimlich sie dem Zephyr lauschen
In der Blätter frischem Grün,
Die wie losend sie umrauschen,
Grün soll auch die Hoffnung blüh'n.
Hoffnungsbüthen, Liebesrosen
Winde Dir zum frischen Kranz,
Jetzt, wo hold die Dornenlosen
Reichlich blüh'n im Sonnenglanz!

Und wo still Pfingstrosen träumen
Duftet's lieblich durch die Luft,
Und wo Hoffnung, Liebe keimen
Atmet süßen Glaubenduft. —
Rosen, — Glaube, Hoffnung, Liebe —
Diese Blumen pflege Du!
Ewig jung sind ihre Triebe,
Und ihr Duft ist Himmelstau!

Schmück' Dein Herz mit diesen Blüten,
Daß der Pfingstgeist zu Dir lehrt!
Und in dunklen Sturmes Wüten
Trost und Stärke Dir bescheert.
Wenn auch and're Blumen glühen
Dir in schönster Harmonie,
Einstens müssen sie verbühen,
Zene Rosen aber nie. —

Eugen Ego.

Programm

zur Wettinfeier in der Stadt Lichtenstein.

1. **Sonnabend, den 15. Juni**, nachm. 5 Uhr Einläuten des Festes mit sämtlichen Glocken.
2. **Sonntag, den 16. Juni**, früh 6 Uhr Reveille des Stadtmusikchors unter Begleitung einer Abtheilung der Schützengesellschaft, der Feuerwehr, des Militär-, Krieger- und Turnvereins;
3. vorm. $\frac{1}{2}$ 9- $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Musikfest des Stadtmusikchors auf dem Marktplatz;
4. vorm. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Sammeln des Festzugs zur Kirche auf dem Marktplatz. Alle Korporationen und Vereine wollen sich gefälligst mit ihren Fahnen einfinden;
5. vorm. $\frac{3}{4}$ 10 Uhr Zug nach der Kirche, an welchem sich alle Behörden und thunlichst viele Mitglieder der Kirchengemeinde gefälligst beteiligen wollen. Um 10 Uhr Festgottesdienst in der Kirche zu Callenberg;
6. nachm. von 3 Uhr ab Freiconcert im Garten des Gasthofs zum goldenen Helm;
7. abends Beleuchtung des Helmgartens;
8. **Montag, den 17. Juni**, vormittags Schulklausur in den einzelnen Schulklassen, zu welchem jedermann, soweit der Raum reicht, der Zutritt freisteht, sodann
9. Spaziergang der Herren Lehrer mit ihren Klassen;
10. **Mittwoch, den 20. Juni**, Beteiligung der Stadt Lichtenstein am Huldigungszuge in Dresden durch 7 Abgeordnete mit der Stadtfahne.
Von einer Illumination der Stadt am Sonntag abend soll mit Rücksicht auf die Wasserschäden der letzten Wochen im Walden- und Pleisenthale abgesehen werden. Wir richten an alle, welche zu illuminieren geplant oder gewünscht haben, das Ersuchen, den dafür in Aussicht genommenen Aufwand unserer Sammelstelle für die Wasserkalamitäten gütigst zuwenden zu wollen.
Lichtenstein, den 8. Juni 1889.

Der Rat zu Lichtenstein.
Fröhlich.

Quittung.

Infolge unseres Aufrufs sind zu Gunsten der Wasserbeschädigten im Walden- und Pleisenthale bei uns eingegangen von: Herrn Dr. med. Jörn 5 Mk., Herrn

Pfingsten.

Dieser Monat ist ein Ruh,
Den der Himmel giebt der Erde,
Daß sie jegund seine Braut,
Künftig seine Mutter werde,

so bestimt schon im 17. Jahrhundert, wo die Freude an der Naturschönheit eine noch nicht so allgemeine war wie in unsern Tagen, ein Dichter die Zeit der Maien und der meist in sie fallenden Pfingstfesttage, und giebt damit ebenso kurz als sinnig die Gefühle wieder, die das dankbare Menschengemüt bewegen müssen, bei all der Pracht und Herrlichkeit, die uns um diese Zeit aus den Werken der Schöpfung entgegenstrahlt.

Wohin wir blicken, ist Jubel und Freude. Der Duft unzähliger Blumen, das Grün der Wiesen und

Wälder, die hochemporgeschossene, eine glückliche und gefegnete Ernte verheißende Saat, das alles ist uns ja ein so sichtbares Zeichen von Gottes unendlicher Güte, daß wir in den Jubel miteinstimmen und die Freude der Kreatur teilen müssen.

Dazu haben wir aber eine noch weit höhere, größere Ursache; uns ist Pfingsten nicht nur das Fest der Naturfreude, für uns handelt es sich um die edelsten und höchsten Güter! An Pfingsten feiern wir das Fest des hl. Geistes, der über die Jünger des Herrn kam und sie befähigte zu der hohen Mission, das Christentum auszubreiten, des Geistes, der fortwirkt bis in unsere Zeit und der fortwirken wird bis ans Ende der Welt.

Wenden wir zurück in die Geschichte des Christentums, welche Wunder hat nicht dieser Geist schon

gewirkt! Reiche der Völker und ihre Herrlichkeit sind in Trümmer gesunken, die weisen Einrichtungen berühmter Gesetzgeber aus dem Leben geschwunden, aber das Werk des heiligen Geistes in seinem hehren Ansehen und seiner Wirksamkeit, es besteht fort und es ist siegreich durch die drohenden Waffen der Feinde, durch Wasser und Flammen, die Taten wilder Tiere und die Zertrümmerung alles äußerlich Bestandenen hindurchgegangen.

Ohne die Ausgießung des hl. Geistes wäre das Christentum nicht zu seiner Ausbreitung gelangt, wären die ungeheuren Schwierigkeiten, die sich der Lehre entgegenstellten, nicht zu überwinden gewesen. Menschenweisheit und Menschenthatkraft allein hätte das nie und nimmer vermocht. Nur der Geist der da lebendig macht, hat dieses bewirkt, er war und ist

C. S. Vogel, Schankwirt 2 Mk., Herrn Moritz Müller 2 Mk., Herrn C. Ernst Schulz, Bäckermeister 1 Mk., Herrn Heintz Krehshwar, Schneider 1 Mk., E. S. 1 Mk., Herrn Karl Sommerer, Webermeister 50 Pf., Herrn R. H. Voigt, Schnittwarenhändler 1 Mk., Herrn Reinhard Wunderlich, Weber 1 Mk., Frau Theresie verw. Gerber, Rentnerin 1 Mk., S. 1 Mk., Ungenannt 50 Pf., Herrn Johann Kerschler, Bäckermeister 3 Mk., Ungenannt 1 Mk., Herrn L. H. Gantner 60 Pf. und von dem unterzeichneten Bürgermeister 3 Mk. — Zusammen 24 Mk. 60 Pf.

Weitere Beiträge werden noch dankend entgegen genommen.
Callenberg, den 8. Juni 1889.

Der Stadtgemeinderat.
Schmidt,
Bürgermeister.

Wettinfeier in Hohndorf.

Der Gemeinderat und Schulvorstand hat beschlossen, zur 800jährigen Jubelfeier des Hauses Wettin, **Montag, den 17. Juni a. c.** im hiesigen Orte ein **Gemeinde- und Schulfest** zu veranstalten, wozu um recht zahlreiche Beteiligung der Vereine und sonstiger Gemeindeglieder Hohndorfs und um Schmückung der Gebäude höflichst gebeten wird.

Programm des Festes:

1. Früh 5 Uhr Reveille durch das Dorf unter Begleitung verschiedener Vereinsdeputationen.
2. Von $\frac{1}{2}$ 1 bis $\frac{1}{2}$ 2 Uhr mittags Sammeln auf dem Festplatz zum Festzug (Forbrig's Gasthof.)
3. Von $\frac{1}{2}$ 2 bis 2 Uhr Festrede auf dem Festplatz, gehalten vom Herrn Diakonus Riedel.
4. Um 2 Uhr Abmarsch des Festzugs durch das Dorf.
5. Von 4 Uhr ab Schulfest und Concert auf dem Festplatz.
6. Abends Ball für Festteilnehmer.
Hohndorf, den 8. Juni 1889.

Der Gemeinderat und Schulvorstand.

Reinhold, G. V.
Dial. Riedel, Borf. d. Schulv.

vorm. 9 Uhr an

und

ter lang,

erwaltung.

n.

10 kommen dem

ni möglich.

Richter,

6.

ranz.

umlung.

r Sänger erforder-

D. B.

weinefleisch,

rohen und

inken, sowie

seine Würst,

Brüh-Würst-

W. Brosche.

shener

bürgerlichen Brau-

schen à 20 Pf.

enbierhandlung.

Kammgarn

zu möglichst billigen

ei

, Ködlich Nr. 26.

uktion.

ag, vorm. 9 Uhr,

Restaurant,

unige Wagen,

ein großes

großer Schrau-

schießisch, Klei-

ch andere Gegen-

versteigert werden.

Wensch,

der zu werden,

re treten bei

er Landgraf,

bergasse.

ndermädchen

tritt gesucht.

Exp. d. Tagebl.

weiterinnen

10 Mark Wochen-

indner,

schützenstraße 7.

De-Anstalt,

in Lichtenstein,

vorm. 10 Uhr

und Damen.

Bahner,

kurheilfandiger.

besugte Schen auf

nd Wiesengrund-

iden in meinem

en. Zuwiderhan-

sehen der Person

en.

mpf, Gutsbes.

ußen Hirsch,

au.

tag von nachm.

st,

Ed. Teyner.

nstalt,

und Ein- und Ver-

leibungsstücke und

aufgasse 176.